

Rita TRATTNIGG Petra SCHNEIDER	Mit mehr Demokratie aus der Umweltkrise? Vorwort	6
-----------------------------------	--	---

VOLKSHERRSCHAFT UND ÖKO-LOGIK

Klaus MÜLLER	Globalisierung und Demokratie. Chancen für eine ökologische Global Governance?	10
Ingolfur BLÜHDORN	Zur Zukunftsfähigkeit der Demokratie. Nachdenken über die Grenzen des demokratischen Optimismus ■ Mit einer Antwort von Peter HEINTEL & Petra SCHNEIDER	19
Peter HEINTEL	Öko-Moral gegen (Neo-)Liberalismus? Über den demokratischen Umgang mit der Macht des Faktischen ■	29
Anton LEIST	Moralische oder politische Demokratie? Worauf kann die globale Umweltvorsorge bauen?	35
Felix EKARDT	Umwelt und Menschenrechte. Eine Replik auf Anton Leist	41
Martin COY	Bringt mehr Demokratie mehr Nachhaltigkeit? Das Beispiel Lateinamerika	43
Eva STERNFELD	Ökologische Vernunft, Autokratie und Zivilgesellschaft. Der Fall China	47
Susan GEORGE	Zur verdunkelten Wirklichkeit der EU Mit einem Kommentar von Ulrich BRAND	51

ZWÄNGE UND INTERESSEN

Dieter PLEHWE	Die bedrängte Demokratie. Von der doppelten Entgrenzung des Lobbyismus ■ Mit einem Kommentar von Rudolf SPETH	56
Hans-Jürgen KRYSMANSKI	Geldmacht gegen Demokratie. Naomi Kleins Katastrophenkapitalismus und die Privatisierung der Macht	65
Christian FELBER	Die Ungleichheitskrise der Demokratie	77
Richard WILKINSON & Kate PICKETT	Nachhaltigkeit braucht Gleichheit	81
Volkmar LAUBER	Windfall profits. Wer betreibt welche Lösungen für die Klimakrise? Mit einem Kommentar von Ingolfur BLÜHDORN und einer Antwort von Volkmar LAUBER	83
Achim BRUNNENGRÄBER	Akteure des Wandels? Warum die sozial-ökologische Krise nicht mit „Global Governance“ zu beheben ist	92
Ulrich BRAND & Markus WISSEN	Clean Capitalism? Die Inwertsetzung von Natur als Krisenstrategie	99
Christian ZELLER	Warum der Kapitalismus nicht „clean“ wird. Eine Replik zu Ulrich Brand und Markus Wissen. Mit einer Antwort von Ulrich BRAND & Markus WISSEN	106
Christoph THEN	Gen-Logistik. Die Strategien der Agro-Gentechnik	111
Thomas JAKL	REACH. Die Kehrtwende der EU-Umweltpolitik für chemische Produkte	115
Jorgo RISS	Chemische Kriegsführung. Die Lobby-Schlacht um „Reach“	117
Peter WEISH	Vertrau uns, wir sind Experten! Wissenschaft im Dienste von Wirtschaft und Politik	118
Josef UNTERWEGER	Gefährliche Gedanken. Über den Trend zum Gesinnungsstrafrecht am Beispiel des österreichischen Tierschutzprozesses	120

SELBSTORGANISATION UND GEGENMACHT

Daniel HAUSKNOST	Die Kunst des Unmöglichen. Zivilgesellschaftliche Organisationen und die Grenzen demokratischen Wandels	124
------------------	---	-----

Inhalt

Silke HELFRICH	Tragödie, abgesetzt. Warum der demokratische Spielplan eine Neufassung der „Tragik der Allmende“ braucht	135
Mundo YANG & Johanna NIESYTO & Sigrid BARINGHORST	Politische Partizipation im Social Web. Das Beispiel nachhaltiger Konsumkritik	144
Oskar NEGTE	Gewerkschaft und Gegenmacht. Oder: Warum Krisenzeiten nur selten Erkenntniszeiten sind	150
Claus LEGGEWIE & Harald WELZER	Bürger auf die Barrikaden! Auszüge aus „Das Ende der Welt, wie wir sie kannten“	157
Christiana WEIDEL	„Compacts“ – neue Spielregeln für Staat und NGOs	161
Clemens KONRAD	NGOs in internationalen Verhandlungen	162

UMWELTPRÄFERENZEN UND MEINUNGSBILDUNG

Thomas MILIC & Bianca ROUSSELOT	Grün, wenn die Parole stimmt. Umweltpolitik in der schweizerischen direkten Demokratie	168
Volker MITTENDORF	Umweltfreundlich? Bürgerbegehren und Bürgerentscheide in Deutschland	178
Harald HEINRICH	Parallelgesellschaften? Politische Eliten und Bevölkerung	180
Matthias KARMASIN	„Ökologisierung“ der Öffentlichkeit? Umweltberichterstattung und mediale Verantwortung im Zeitalter der ökologischen Krise	185
Thomas LEIF	Herdentrieb und Tempospirale. Umweltjournalismus in der PR- und Nachrichtenfabrik	191
Markus HADLER & Max HALLER	Wie viel „Umwelt“ wollen die Menschen? Über Umwelteinstellungen und die Chancen der demokratischen Umweltpolitik	198
Rudolf BRETSCHNEIDER	Verblässendes Grün. Umwelt vom Aufreger zum Mainstream-Wert in Österreich	202

MITBESTIMMUNG UND BETEILIGUNG

Jens NEWIG & Oliver FRITSCH	Anspruch und Wirklichkeit. Befördert Partizipation umweltpolitisch „gute“ Entscheidungen?	206
Heike WALK & Carolin SCHRÖDER	Warum Partizipation? Einige Überlegungen am Beispiel der Umweltdebatte	212
Kerstin ARBTER	Qualitätsvolle Öffentlichkeitsbeteiligung	219
Bernhard RASCHAUER	Es gibt keine gallischen Dörfer. Umweltkonflikte in der repräsentativen Demokratie	221
Felix EKARDT	Partizipation und Rechtsschutz. Eine Replik auf Bernhard Raschauer	228
Reinhold CHRISTIAN	Souveräne Ohnmacht. Über die Notwendigkeit, gallische Dörfer zu bauen Mit einer E-Mail-Debatte der Gutachter Josef LUEGER & Robert UNGLAUB	231
Barbara HAMMERL	Öffentlichkeitsbeteiligung bei Infrastrukturprojekten. Ein Befragungsbericht	236
Christoph KONRATH	Beredtes Schweigen. Über Transparenz und Demokratie in Österreich	237
Peter WEISH	Wem kann man glauben? Oder: Wer begutachtet Gutachten?	239
Klaus POIER	Warum wir nicht direktdemokratisch werden	241
Christian FELBER	Renaissance der Demokratie	243
Philipp JURSCHITZ	Parlamente für alle! Ein Manifest und Thesenpapier Mit einem Vorschlag für ein Gemeindepapament von Petra SCHNEIDER & Philipp JURSCHITZ	245